

Wasserrahmenrichtlinie und Moorschutz - Ziele für Mecklenburg-Vorpommern



27. Gewässersymposium des LUNG M-V
7. März 2024 Güstrow

Dipl.-Ing. André Steinhäuser Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Dezernat Wasserrahmenrichtlinie
Dr. Malte Ehrich Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt
Referat Großschutzgebiete, Moorschutz und Naturschutzförderung ELER investiv

Wasserrahmenrichtlinie und Moorschutz widersprechen sich nicht!

WRRL

WRRL-Ziele

Art. 1 (a) Ziel: „...Vermeidung einer weiteren Verschlechterung sowie Schutz und Verbesserung des Zustands der **aquatischen Ökosysteme** und der direkt von ihnen abhängenden **Landökosysteme** und **Feuchtgebiete** im Hinblick auf deren **Wasserhaushalt**...“



Art. 4 Umweltziele: „...guten Zustand der Oberflächengewässer zu erreichen...einen guten Zustand des Grundwassers zu erreichen...“

OW NWB: Guter ökologischer Zustand – Guter chemischer Zustand

OW HMWB/AWB: Gutes ökologisches Potenzial – Guter chemischer Zustand

GW: Guter chemischer Zustand – Guter mengenmäßiger Zustand

...Warum?...

Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, um die Ökosystemleistungen der Gewässer weiter in Anspruch nehmen zu können → hier: z.B. CO₂-Bindung, Niedrigwasseraufhöhung, Wasserrückhalt in der Fläche etc.

Wo wollen wir die Ziele erreichen?

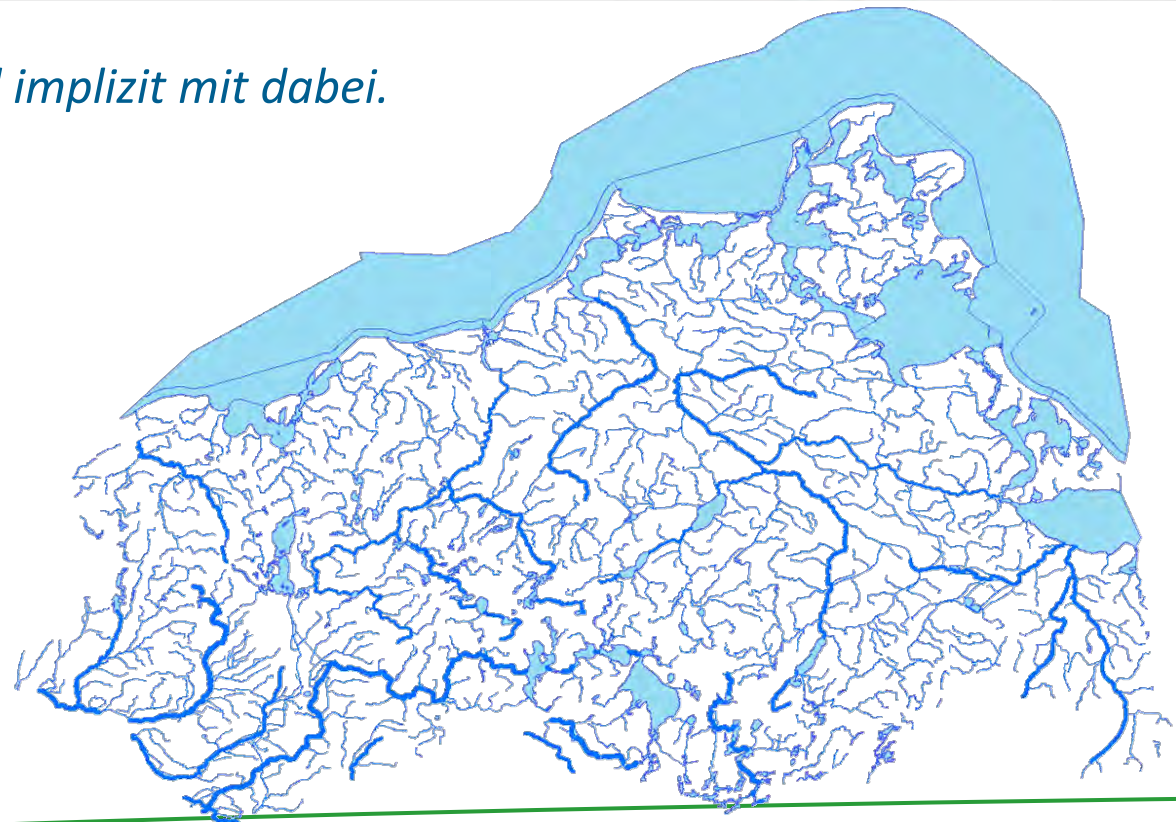
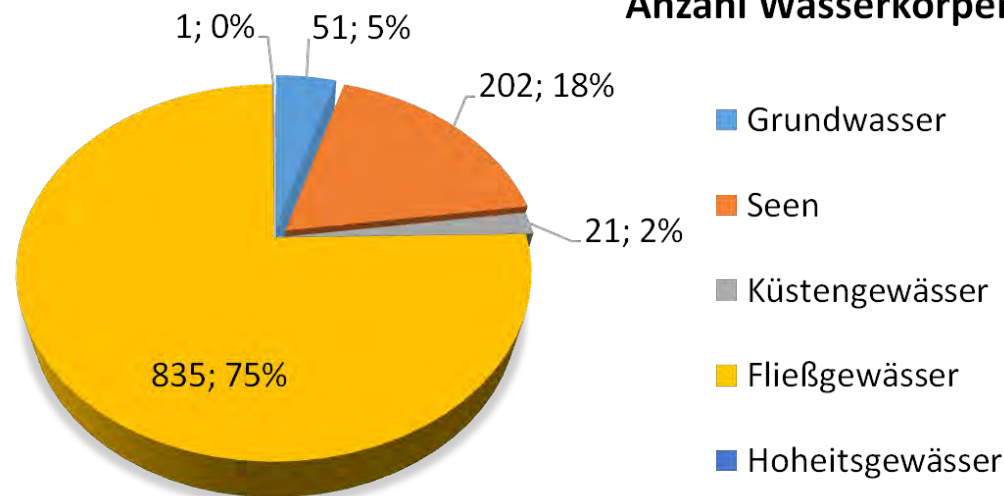
Binnengewässer Definition lt. WRRL: „alle an der Erdoberfläche stehenden oder fließenden Gewässer“

Wasserkörper: Ein Wasserkörper ist ein einheitlicher und bedeutender Abschnitt eines Gewässers. Entscheidend sind dabei ein ähnlicher Gewässertyp, ähnliche Zustandseinschätzung und ähnliche Belastungen.

Einzugsgebiete sind implizit mit dabei.

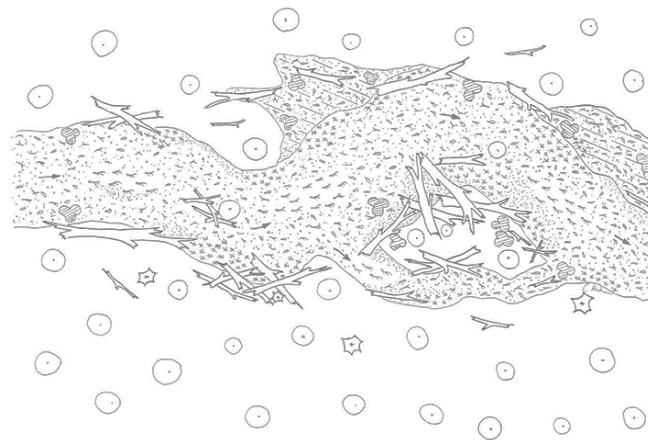
- 1110 Wasserkörper
- Fließgewässer
- Standgewässer
- Küstengewässer
- Grundwasser
- Hoheitsgewässer

Anzahl Wasserkörper



Guter Zustand? - Leitbilder

- WRRL: typgerechte Bewertung und Entwicklung der Gewässer erforderlich
- Häufige Fließgewässertypen in M-V im Zusammenhang mit Mooren
 - 11 – Organisch geprägte Bäche
 - 12 – Organisch geprägte Flüsse
 - 23 – Rückstau- bzw. brackwasserbeeinflusste Ostseezuflüsse
- Gewässer-Leitbilder über biologische und hydromorphologische Steckbriefe, www.gewaesser-bewertung.de , www.wrrl-mv.de



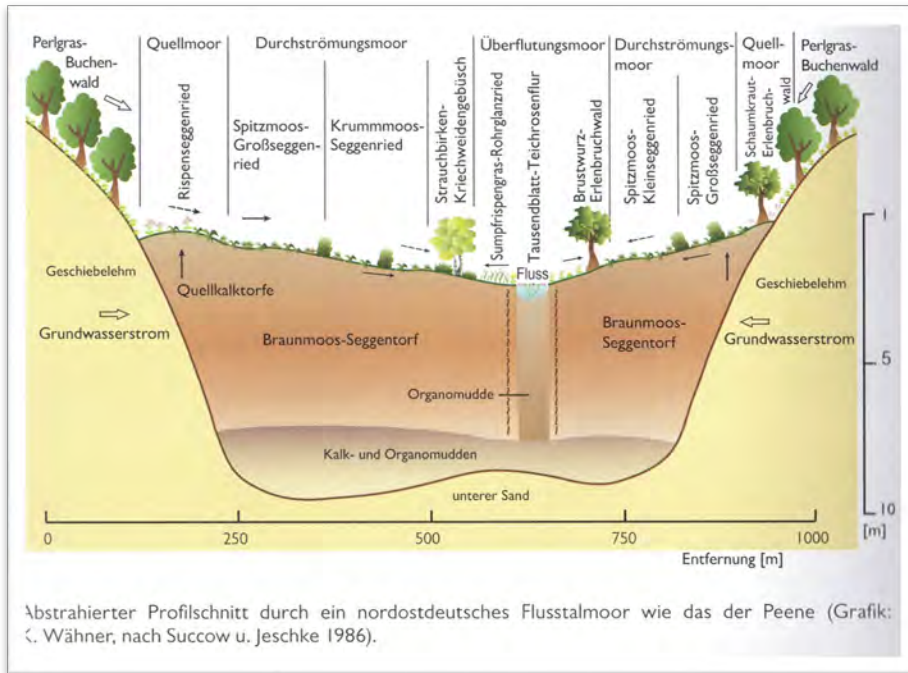
aus: Dahm et al. (2014)

6.7 LAWA-Typ 23 - Rückstau- bzw. brackwasserbeeinflusste Ostseezuflüsse

	
WRRL-relevante Typen in Mecklenburg-Vorpommern:	Rückstau- bzw. brackwasserbeeinflusste Ostseezuflüsse
Bewertungsrelevante Ausprägungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Brackwasserbeeinflusste Fließgewässer mit organisch/halmineralischem Substrat - Brackwasserbeeinflusste Fließgewässer mit mineralischem Substrat - Rückstaubeeinflusste Fließgewässer mit organisch/halmineralischem Substrat - Rückstaubeeinflusste Fließgewässer mit mineralischem Substrat
Einzugsgebiet- bzw. Gewässergröße nach WRRL:	10 – 10.000 km ² EZG
Bödengeologische Verhältnisse im Fließgewässersystem:	Niedermoortorfe, ammoorige Substrattypen, limnische und marine Substrattypen
Morphologische Verhältnisse	Niederlegung
Ausdehnung des Tales:	Übersenke < 0,5, vereinzelt bis 2 flü
Strömungsbild:	sehr schwach fließend bis stehend (Rückstau); natürlich sind Wechsel der Fließrichtung
Substrat:	organische Substrate wie Detritus, Torf/Mudde(n), aber auch sandige Substrate, z.T. mit Organik und Schuffl vermengt, im Uferbereich: Totholz und Wurzeln
Gewässertreihen- und stellenvariante:	gering
Vegetation im Talraum:	Röhrichte/Riede, Grauwidengebüsche, selten Erlen-Eschenwälder (auch Mosaik)
	

aus: LUNG M-V (2014)

Leitbilder und Typsteckbriefe



aus: Succow & Jeschke (2022)

LUNG (2005): „...Makrozoobenthos vorwiegend im Uferbereich (wegen dortiger Habitatvielfalt), an Totholz und auf mineralischen Substraten der Sohle zu finden, Torf vergleichsweise wenig besiedelt“

Tabelle 45: Index zur Berechnung der Substratdiversität

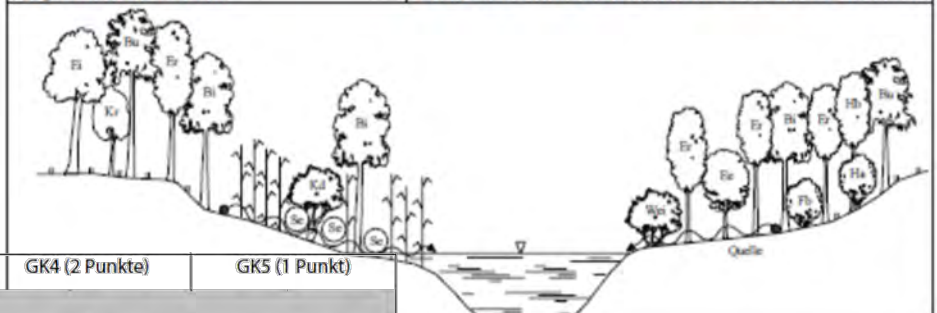
Typ	GK1 (5 Punkte)	GK2 (4 Punkte)	GK3 (3 Punkte)	GK4 (2 Punkte)	GK5 (1 Punkt)
Anzahl natürlicher Substrate	> 4	4	3	2	≤ 1
Schlamm/künstliche Substrate	< 10 %	10 - 20%	21 - 30%	31 - 50%	> 50 %
organische Hartsubstrate	> 10 %	5 - 10%	2 - 4%	1%	0

aus: LUNG M-V (2014)

8.1 LAWA-Typ 11 - Organisch geprägte Bäche



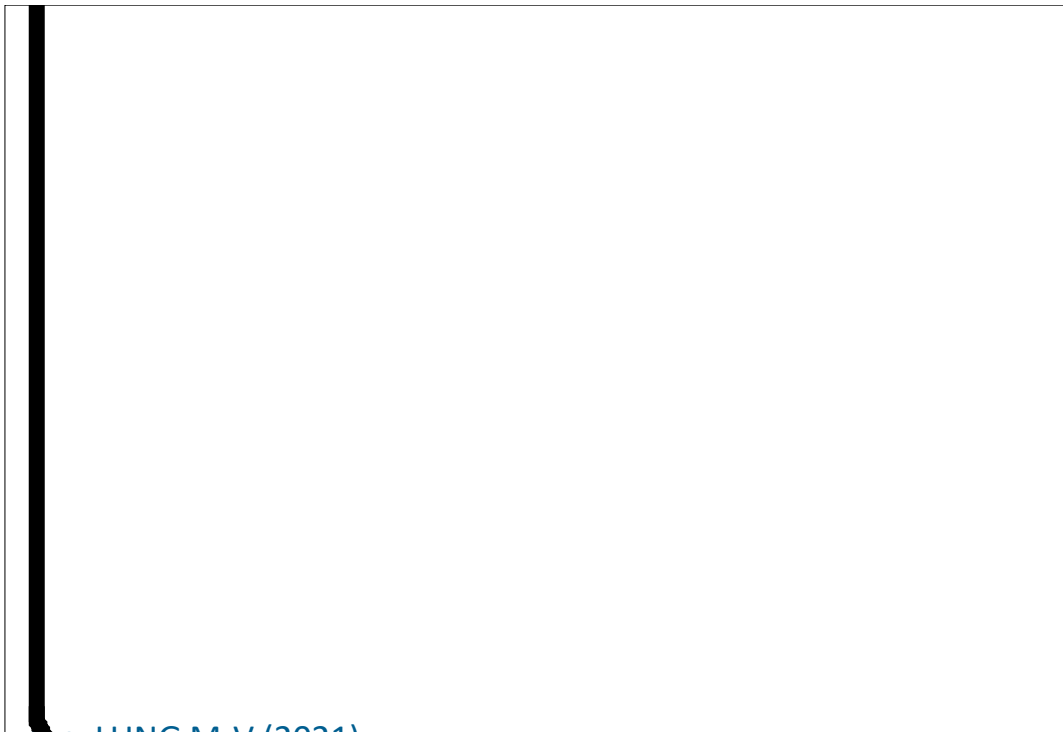
WRRL-relevante Typen in Mecklenburg-Vorpommern:	Fließgewässer der Moorniederungen
Bewertungsrelevante Ausprägungen:	- Organische Fließgewässer der Moorniederungen - Teilmineralische Fließgewässer der Moorniederungen
Einzugsgebiets- bzw. Gewässergröße nach WRRL:	10 - 100 km ² EZG
Bodengeologische Verhältnisse im Fließgewässertalraum:	Niedermoortorfe (vereinzelt Hochmoortorfe), limnische Substrattypen
Morphologische Verhältnisse	
Ausprägung des Tales:	Niederung
Talbodengefälle:	0,5 - 2,5 ‰
Strömungsbild:	gemächlich fließend, an Hindernissen (z. B. Totholzbarrieren) schnell fließend
Sohlsubstrate:	Torf, Detritus, Totholz, Wurzeln, Falllaub (org. Ausprägung), sandige, teilweise kiesige Substrate, Makrophyten Totholz, Wurzeln, Falllaub (teilmin. Ausprägung)
Gewässerbreiten- und -tiefenvarianz:	hoch
Vegetation im Talraum	Erlen-Eschenwald bzw. Röhrichte/Riede (oder Mosaik)



Ökologische Durchgängigkeit

- ist grundsätzlich für die meisten Gewässer die Minimalanforderung
- Vorranggewässernetz gemäß Prioritätenkonzept Durchgängigkeit bildet wasserwirtschaftlich und naturschutzfachliche Synergiekulisse Durchgängigkeit
- Ausnahmen bei Maßnahmen zum Wasserrückhalt möglich, aber immer auch durchgängige Rückhaltmaßnahmen bedenken
- Kriterien werden erarbeitet, aber Einzelfall betrachten!

LM M-V (2018)



aus: LUNG M-V (2021)



WRRL-Maßnahmenprogramme

Maßnahmenkategorie	Synergien
Wasserhaushalt - Wasserrückhalt	Wasserstandsanhebungen im Gewässer, damit auch in angrenzenden Moorflächen; Wiedervernässung von Senken
Gewässerstruktur - Habitatverbesserung	durch Gewässerstrukturmaßnahmen Anhebung der Wasserstände und Verzahnung von Umland und Gewässer
Gewässerstruktur - Niederungsentwicklung	Eine intakte Niederung bedeutet hohe Wasserstände und Moorwachstum
Gewässerstruktur - Unterhaltung	Eine angepasste, reduzierte, ggf. beobachtende Gewässerunterhaltung kann zu höheren Wasserständen , mehr Wasserrückhalt und einer verbesserten Habitatausstattung führen
Reduzierung der Belastung aus der Landentwässerung	Verschluss von Gräben und Dränung oder Laufverlängerung von offenen Gewässern erhöht die Verweilzeit im Gewässer und den Wasserrückhalt
Schutz und Verbesserung wasserabhängiger Landökosysteme und Feuchtgebiete	sind zum großen Teil Moorschutzmaßnahmen

WRRL-Maßnahmenprogramm

Maßnahmen aus den vorgenannten Kategorien in/an organischen Gewässern

Kategorie	Maßnahmen
Wasserhaushalt	785 km
Durchgängigkeit	382 Einzelmaßnahmen
Gewässerstruktur	2346 km
Niederung	583 km
Gewässerunterhaltung	1478 km

Moornutzungsstrategie

Ausgangspunkte für eine neue Dynamik im Moorschutz

MV: Klimaneutralität 2040

- schrittweiser freiwilliger Ausstieg aus der Ackernutzung auf Moorböden
- kontinuierliche Wasserstandsanhebung auf Grünland
- Erarbeitung eines Landesklimaschutzgesetzes mit dem Ziel der Klimaneutralität in MV bis 2040
- Erarbeitung einer Moornutzungsstrategie

Bund: Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

- Schutz intakter Moore und Wiedervernässungen,
- Naturnaher Wasserhaushalt mit lebendigen Flüssen, Seen und Auen, Meere und Küsten,
- Wildnis und Schutzgebiete,
- Waldökosysteme,
- Böden als Kohlenstoffspeicher

→ Finale Förderrichtlinien sind noch nicht bekannt. Verzögerungen wegen Urteil des BVerfG; ebenfalls Erstattungsprinzip.

Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken – Klima schützen



MV: Landesklimaschutzgesetz

EU: GAP – Moorschonende Stauhaltung

Moornutzungsstrategie

Ausgangspunkt:

Koalitionsvertrag → Klimaneutralität 2040 → Landesklimaschutzgesetz



Bedeutung für die Moore:

Im Grundsatz keine THG-Emissionen aus entwässerten Mooren ab 2040!



Wie soll dieses Ziel erreicht werden?

Moornutzungsstrategie MV

Prämissen:

- Landwirtschaftlich genutzte Moore bleiben landwirtschaftliche Flächen.
- Moorschutz von „unten“ :
 - ⇒ Ergänzung klassischer Moorschutzvorhaben durch Wasserstandsanhebungen der Eigentümer, Bewirtschafter und anderer regionaler Akteure (bspw. WBV)
 - ⇒ Wir ergänzen den bisherigen Moorschutz aus Sicht des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft mit der Perspektive der Landwirtschaft.
 - ⇒ Tempo bekommen wir nur über Akzeptanz und Angebote.
 - ⇒ AUKM und MoorFutures/Zertifikate!

Moornutzungsstrategie MV

- Strategie gilt für alle kohlenstoffreiche Böden und potentielle Küstenüberflutungsräume.
- Strategie zielt auf Klimaschutz (Vermeidung, ggf. Festlegung CO₂), Landschaftswasserhaushalt, Bodenschutz und Biologische Vielfalt unter der Prämisse der einer nachhaltigen Nutzung ab.
- Zeitraum bis 2040 sind Maßnahmen umzusetzen, mit denen ab 2040 die Klimaneutralität in den Mooren erreicht wird.
- Klimaneutralität wird durch Einstellung eines Mindestzielwasserstandes in Flurhöhe erreicht.
- Nutzung der land- und forstwirtschaftlich genutzten Moore auch nach 2040 soweit wie möglich.
- Flächeneigentümer und -nutzer entscheiden in dem Zeitraum bis 2040 selbst, wie sie sich auf die neuen Bedingungen einstellen.

Moornutzungsstrategie MV

Strategische Ansätze für die landwirtschaftlich genutzten Moore

Agrarpolitische Handlungsansätze:

- ▶ Landwirtschaftlich genutzten Moorflächen verbleiben auch nach Einstellung des Zielwasserstandes bzw. nach Herstellung der freien Vorflut in Nutzung
- ▶ Nutzungseinschränkungen werden über die GAP kompensiert

Unabhängig von der Architektur der GAP

- Klimaschutz (Vermeidung, ggf. Festlegung CO₂) → nur bis 2040!
 - Landschaftswasserhaushalt
 - Bodenschutz
 - Erhalt der biologischen Vielfalt
- ▶ Förderung zwingend an Mindestwasserstände oder freie Vorflut binden!

Deckungsgleich mit
den Zielen des
Landesklimaschutz-
gesetzes!

Moornutzungsstrategie MV

Strategische Ansätze für die landwirtschaftlich genutzten Moore

Nutzungs- und Verwertungsbezogene Handlungsansätze:

- ▶ Feuchtwiesenbewirtschaftung: es wird zwischen einem produktiven Ansatz und einem Ökosystemdienstleistungsansatz unterschieden
- ▶ tiergebundene Verfahren prädestiniert für die flachgründigen Moore bzw. Moore mit ausgeprägten Mikrorelief (Nutztierstrategie!)
- ▶ Photovoltaik, sofern keine negativen Auswirkungen auf THG-Emissionen zu erwarten sind

Finanzierungsinstrumente – Nr. 1 GAP

Aktueller GAP-Strategieplan

- Intervention EL-0101 Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung des Klimaschutzes mit den Teilinterventionen für MV
- EL-0101-01: Umwandlung von Ackerland in Grünland/Dauergrünland (1.300 €/ha*a)
- EL-0101-03: Moorbodenschutzmaßnahmen, mit Fördergegenständen Moorschonende Stauhaltung (150 bzw. 450 €/ha* a bei -30 bzw. -10 cm unter Flur), Paludikultur (450 €/ha*a)

Finanzierungsinstrumente – Nr. 1 GAP

AUKM Moorschonende Stauhaltung: Auswertung 1. Antragsrunde

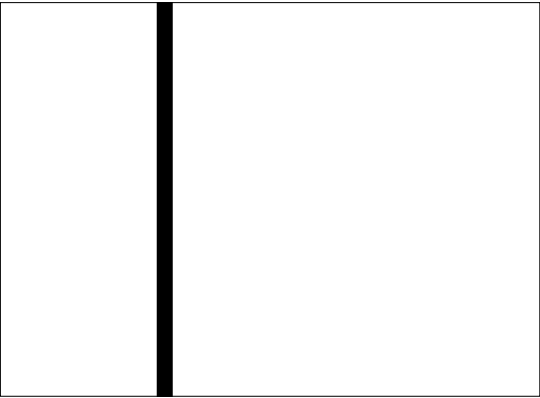
Bindung	Ursprünglich beantragt		Bearbeitet		Förderfähig		Bewilligt	
	Anträge	Fläche [ha]	Anträge	Fläche [ha]	Anträge	Fläche [ha]	Anträge	Fläche [ha]
Anbau-Paludikultur	2	10,65	2	10,65	1	8,90	0	0
Moorsch. Stauhaltung 10cm	69	6886,78	22	3808,79	10	715,18	9	
Moorsch. Stauhaltung 30cm	44	5171,49	5	1277,31		533,83		
Gesamt	115	12068,92	29	5096,75	11	1249,01	9	1.190

Finanzierungsinstrumente – Nr. 1 GAP

- AUKM Moorschonende Stauhaltung und Paludikultur
 - Bewilligung von 1.260 ha in 2023
 - 260 Anträge für 20.000 ha in 2024
- AUKM Naturschutzgerechte Grünlandnutzung
 - Bewilligung von 1.448 ha in der Verpflichtungsvariante „Renaturierungsgrünland“
 - Bewilligung von 687 ha in der Verpflichtungsvariante „Extrem nasse Grünlandstandorte“
 - Bewilligung von 2.887 ha in der Verpflichtungsvariante „ Feucht- und Nassgrünland“
- AUKM Acker in Grünland
 - Bewilligung von 270 ha in 2023

Moorschutz und WRRL am Beispiel Moorschonende Stauhaltung (1)

- Antragsstellung durch Landwirt bis 31.12.2023.
- Technischer Dienstleister erarbeitet Steckbriefe.
- Technischer Dienstleister holt Stellungnahmen der uWB, uNB und WBV ein.
- Parallel: Dezernate 44 der StÄLU sichten alle Anträge hinsichtlich WRRL bis 11.3.2024.
- Gemeinsame Beratung am 3.4.2024.



0	kein WRRL-Gewässer in der Nähe (<500 m)
1	WRRL-Gewässer in der Nähe, aber nicht direkt angrenzend
2	WRRL-Gewässer direkt angrenzend, aber kein Stau in der Nähe (< 500 m)
3	WRRL-Gewässer direkt angrenzend, Stau in der Nähe, aber nicht angrenzend
4	WRRL-Gewässer direkt angrenzend, Stau angrenzend, aber keine Maßnahme zur ökolog. Durchgängigkeit geplant
5	WRRL-Gewässer direkt angrenzend, Stau angrenzend, aber Maßnahme zur ökolog. Durchgängigkeit nicht bis 2027 geplant
6	WRRL-Gewässer direkt angrenzend, Stau angrenzend, Maßnahme zur ökolog. Durchgängigkeit bis 2027 geplant

⇒ Ziel: Ränder klären und stetig in die Mitte arbeiten.

⇒ Hoffnung: Anträge, deren fachliche Voraussetzungen mehr Zeit brauchen, können nächstes Jahr erneut gestellt werden. Inwieweit das möglich sein wird, hängt von der Mittelverfügbarkeit ab und damit von den Bewilligungen in 2024.

Moorschutz und WRRL am Beispiel Moorschonende Stauhaltung (2)

- Landwirte müssen bis zum 15.5.2024 Auszahlungsantrag gestellt haben; Nachlieferungen sind bis Ende September möglich.
- ABER: Zuwendungsvoraussetzungen müssen das ganze Jahr über gelten.

Insgesamt: Extrem hoher Zeitdruck; hohe Akzeptanz in der Landwirtschaft; Instrument zur Erprobung nasser Landnutzung; Anträge helfen uns, Lösungen für Moorschutz und WRRL in der Fläche zu finden.

Finanzierungsinstrumente – Nr. 2: investiver Moorschutz

ELER-Moorschutzrichtlinie

- In der Förderperiode ELER II erfolgte die Moorschutzförderung über die Schwerpunkte 8 und 10 der abgelaufenen Naturschutzförderrichtlinie.
- Mittelverwendung:

ELER- Naturschutz investiv		Stand 29.08.2023
Förderprogramm	FP 1721	FP 2021
Förderbereich	NatSchFöRL Nr. 8	NatSchFöRL Nr. 10
	Moorschutz	Studien Moorschutz
ELER II		
Fördervolumen 2014-2022	20.000.000,00	4.300.000,00
Anzahl bewilligter Projekte	28	12
Bewilligte Fördermittel	18.961.631,69 €	4.086.708,14 €
Auslastung in Prozent	94,81%	95,04%
davon ausgezahlte Fördermittel	5.486.125,16 €	1.021.616,06 €
Offenes Fördervolumen	1.038.368,31	213.291,86 €
ELER III		

Finanzierungsinstrumente – Nr. 2: investiver Moorschutz

ELER-Moorschutzrichtlinie

- Es wird eine eigenständige ELER-Moorschutzrichtlinie angestrebt, die derzeit auf dem Dienstweg ist.
- Grundsätzliche Änderungen sind nicht vorgesehen.
- Leider wurde der Mittelansatz für den investiven Moorschutz auf 5,85 Mio. Euro gekürzt.
- StÄLU übernehmen Funktion der Bewilligungsbehörde ab ELER III.

Warum?

- ⇒ Synergien WRRRL
- ⇒ Synergien Agrarförderung
- ⇒ Synergien Natura2000
- ⇒ Flurneuordnungsbehörde

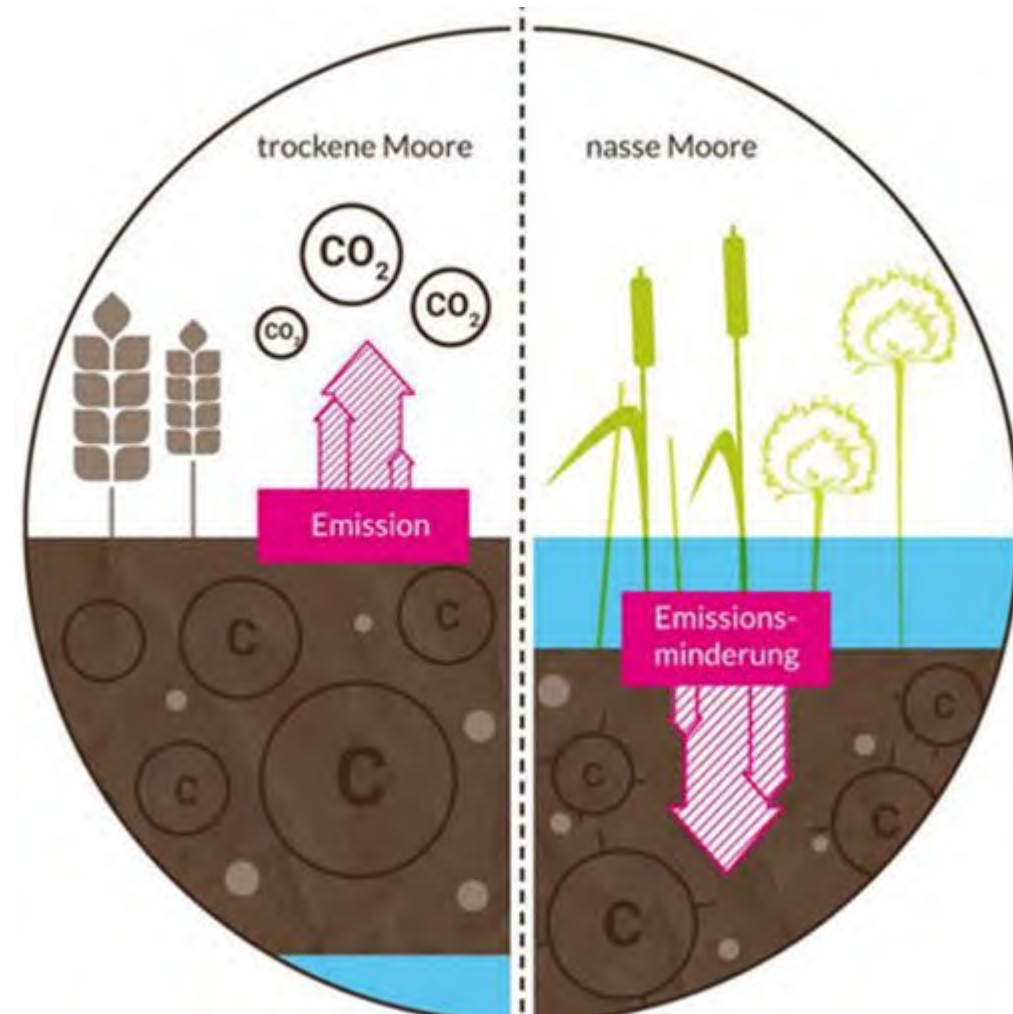
Finanzierungsinstrumente – Nr. 2: investiver Moorschutz

EFRE-Moorschutzpauschale

- Beihilfegutachten liegt vor.; Unterlagen für OP-Änderung wurden letzte Woche zur KOM verschickt.
- 120 Euro je Tonne über 20 Jahre; insgesamt 18 Mio. Euro!
- Administrative Revolution!
- LFI ist Bewilligungsbehörde
- Zuwendungsberechtigt sind Landgesellschaft und Naturschutzstiftungen des Landes MV

Finanzierungsinstrumente – Nr. 3: MoorFutures (Flex)

- Anstelle öffentlicher Fördermittel können Landnutzer auch private Mittel durch Zertifikate wie MoorFutures als Instrument nutzen.
- Kompetenzzentrum Ökowertpapiere (www.z-eco.de) hilft Ihnen, durch Honorierung Klimaschutzleistungen nasser Moore Einkommen zu generieren.
- Sie können selbst aktiv werden und sich die Wiedervernässung zertifizieren lassen. Alternativ kontaktieren Sie die neue MoorAgentur, die Sie unterstützt.
- Vorteile: Sie bleiben Wirt Ihres Landes und stellen keinen Förderantrag. Sie können frei testen, welche Nutzungsoptionen noch bestehen.



Finanzierungsinstrumente – Nr. 4: Sondervermögen

Erweitertes Sondervermögen: „Sondervermögen zur Förderung des natürlichen Klimaschutzes und der Landwirtschaft“ (Artikel 4 HHBG)

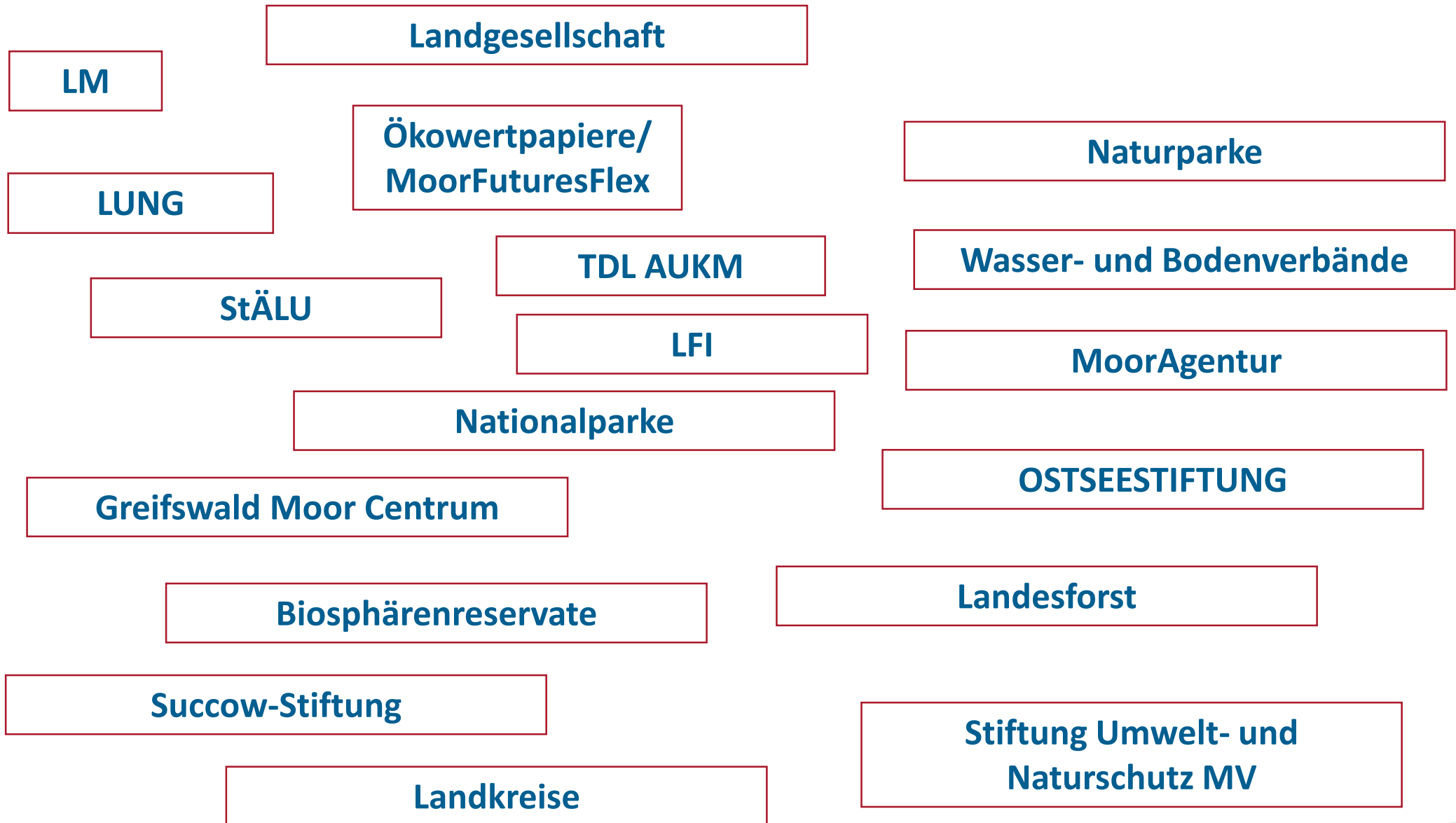
§ 2 Zwecke

- (1) Mit den Mitteln des Sondervermögens können Flächen zu Gunsten des Sondervermögens angekauft werden, wenn dies zur Erreichung der in Rechtsvorschriften oder Planungen vorgesehenen Ziele des natürlichen Klimaschutzes, insbesondere für Maßnahmen zur Wiedervernässung von Mooren, erforderlich ist.

- (3) Aus Mitteln des Sondervermögens können dem Haushalt des Landes Deckungsmittel zugeführt werden für
 1. Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes insbesondere in Gestalt der Wiedervernässung von Mooren im Zuständigkeitsbereich des für Klimaschutz zuständigen Ministeriums,
 2. Maßnahmen im Landeswald zur Förderung klimastabiler Wälder als Dauerwald,
 3. Maßnahmen auf lokaler Ebene zur Begleitung und Akzeptanzförderung von Vorhaben des Landes zu Erreichung der Klimaschutzziele und
 4. Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltevermögens in der Landschaft.

Prozesse und Strukturen

3. Strukturen und Prozesse – viele Akteure in MV!



3. Strukturen und Prozesse

TDL AUKM

StÄLU

LandnutzerIn

Ökowertpapiere/
MoorFuturesFlex

Landkreise

LandeigentümerIn

LUNG

MoorAgentur

Greifswald
Moor Centrum

LM

Wasser- und Bodenverbände

Landgesellschaft

OSTSEESTIFTUNG

Stiftung Umwelt- und
Naturschutz MV

Biosphärenreservate

Nationalparke

Succow-Stiftung

Naturparke

Landesforst

3. Strukturen und Prozesse - MoorAgentur

- Zuwendungsbescheid des Bundes bei der Landgesellschaft liegt vor!
- Tätigkeitsfelder:
- **Akzeptanzförderung:** Erstberatung, Vernetzung, Austausch, Öffentlichkeitsarbeit
- **Projektanbahnung:** Begleitung bei Finanzierung, Planung, Genehmigung, Umsetzung, Monitoring
- **Nasse Nutzung:** Wissenstransfer, Aufbau von Verwertungsketten und Vermarktungsstrukturen

⇒ Keine Projektumsetzung!

⇒ Unterstützung von Vorhabenträgern!

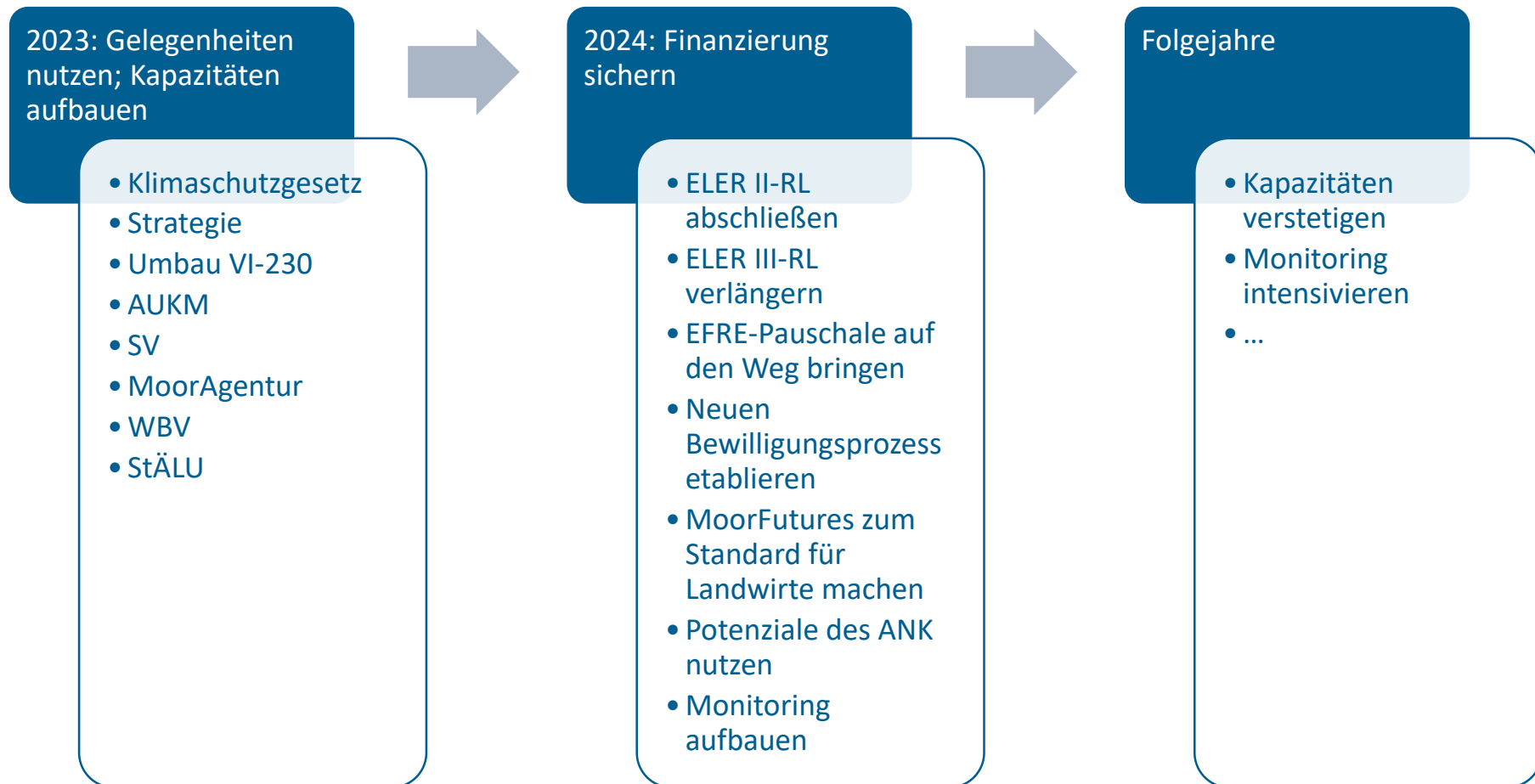
3. Strukturen und Prozesse - MoorAgentur

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.lgm.de/natur-und-klimaschutz/agentur-fuer-moorbodenschutz/>. The page header includes the logo for LANDGESELLSCHAFT Mecklenburg-Vorpommern mbH and the slogan STARK FÜRS LAND. Navigation links include Über uns, Kontakt, and Karriere. A secondary navigation bar lists Bauen, Fördermittelmanagement, Flächenmanagement, Natur- und Klimaschutz, and Regionalentwicklung. The breadcrumb trail reads: Sie sind hier: Startseite > Natur- und Klimaschutz > MoorAgentur MV. The main heading is MoorAgentur MV, followed by a large red-bordered box containing the text 'Im Aufbau'. Below this, the text reads 'MoorAgentur MV im Aufbau' and 'Aktuell wird die MoorAgentur MV, einmalig in Deutschland zum Schutz der Moorböden, von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH aufgebaut, um Moorschutzmaßnahmen und die Etablierung von Paludikultur zu unterstützen.' A link for further information is provided: 'Weitergehende Informationen finden Sie hier in Kürze.' The section 'Ihre Ansprechpartnerinnen' lists two individuals: Dr. Almut Mrotzek (MoorAgentur MV, Leitung und Fachberatung, phone 03834/832-15) and Katharina Burmeister (MoorAgentur MV, Leitung und Fachberatung, phone 03834/832-16). Both have 'E-Mail senden' links. A cookie consent banner is visible at the bottom, and the footer URL is <https://www.lgm.de/foerdermittelmanagement/>.

3. Strukturen und Prozesse – Wasser- und Bodenverbände

- Zuwendungsbescheid über 3.630.500,00 Euro für sechs Stellen bis Ende 2028
- Ziel: lokale Projektumsetzung durch Experten vor Ort, die ihre Region, ihre Moore, Mitmenschen und die Wasserverhältnisse kennen.
- Unterstützung durch MoorAgentur
- Beteiligte WBV:
 1. WBV Parchim, WBV Schwerin, WBV LWL
 2. WBV Neukalen (ggf. weitere)
 3. WBV Grimmen, WBV Jarmen, WBV NB
 4. WBV Kröpelin, WBV Wismar, WBV GVM
 5. WBV Warin, WBV Jürgenshagen
 6. WBV Anklam, HGW,...

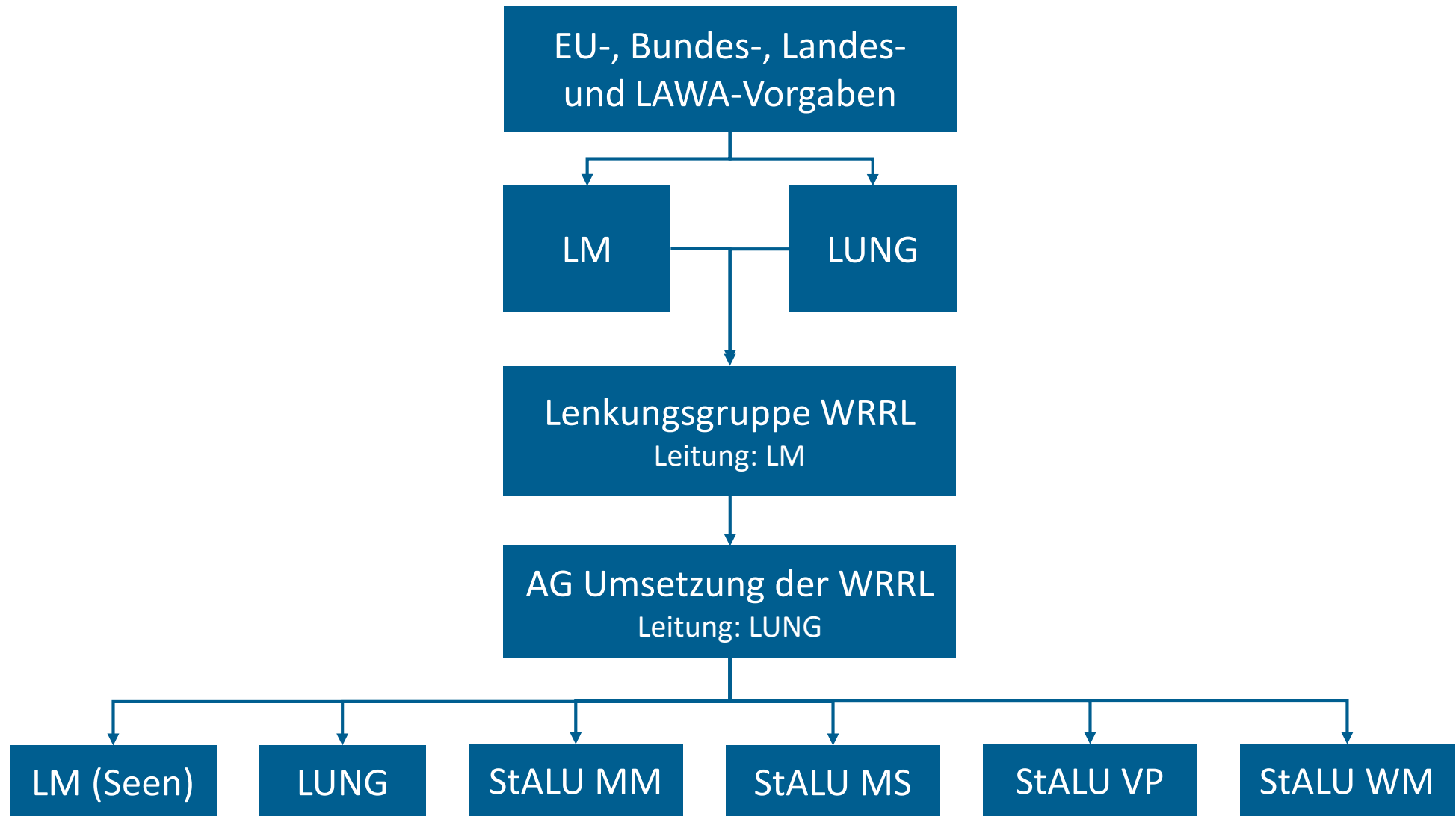
3. Strukturen und Prozesse



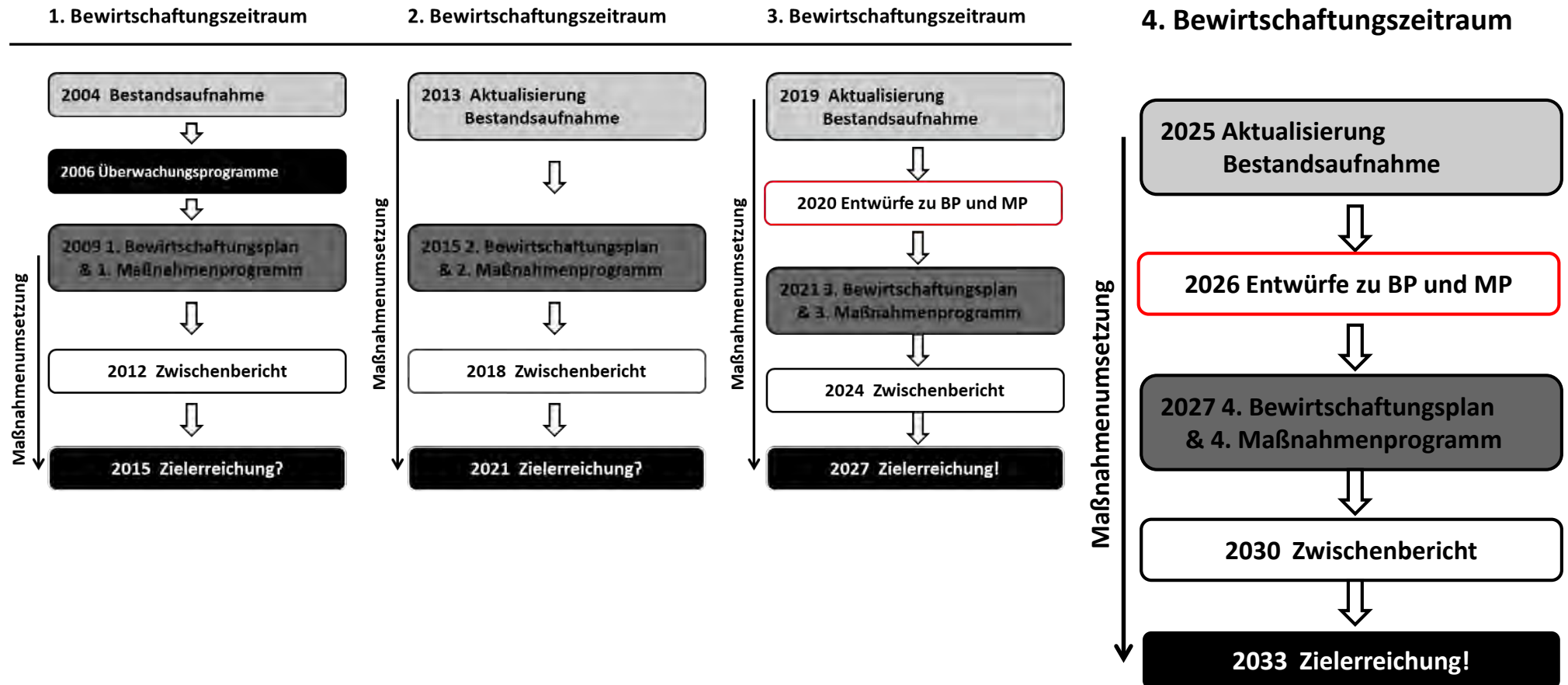
Prozesse und Strukturen

WRRL

Organisation der WRRL-Umsetzung – Konzeptionelle Ebene

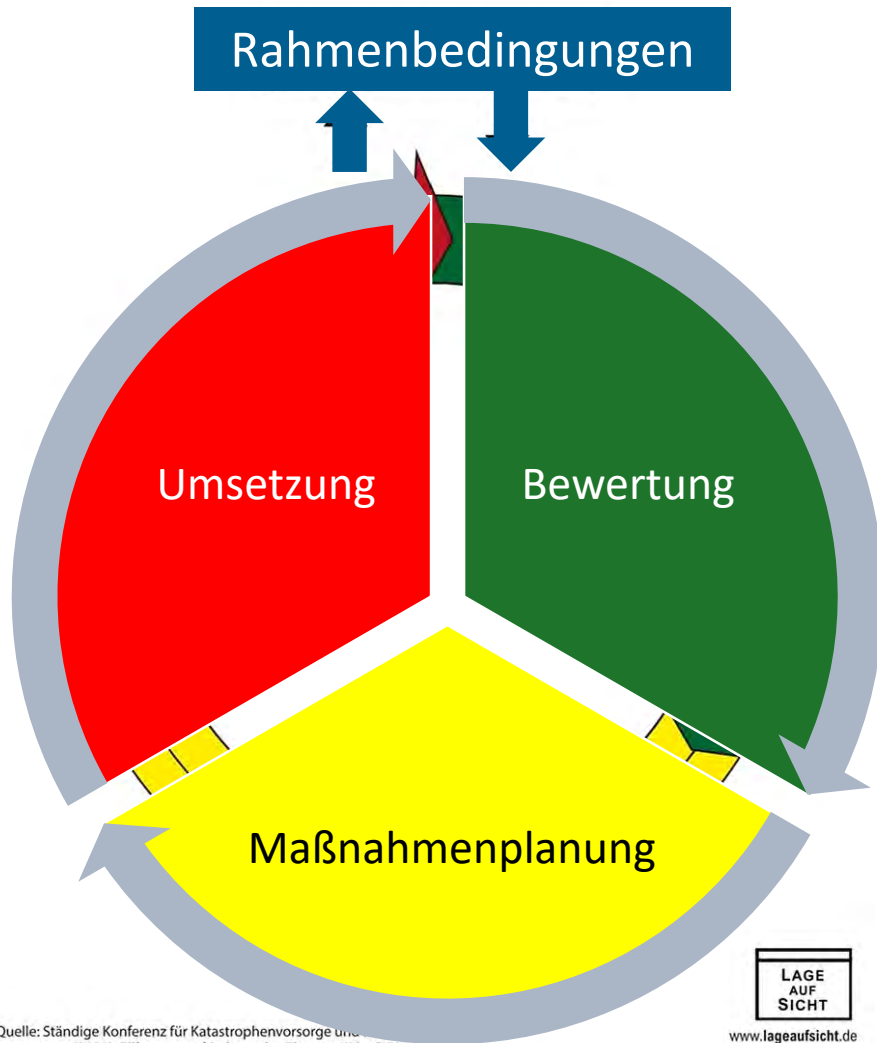


Zeitplan der Umsetzung der Ziele der WRRL



Maßnahmenprogramm 2027

Rahmenbedingungen



Quelle: Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge und
(2000). Führung und Leitung im Einsatz. Köln: SKK

LAGE
AUF
SICHT
www.lageaufsicht.de

Neue Rahmenbedingungen

- Wasserstrategien und Moorschutzstrategien
- Klimaschutzgesetze
- CIS-Guidance „River Basin Management in a changing climate“
- Assessment der WRRL-BWP

Überarbeitung Maßnahmenprogramm

- stärkere Berücksichtigung Wasserrückhalt
- Überprüfung Durchgängigkeitsmaßnahmen
- Schärfung der Renaturierungsmaßnahmen

Diskussionspunkte und Lösungsideen

Diskussionspunkte und Lösungsvorschläge

- **Moorschutz vs. Durchgängigkeit:** Priorisierung (Oberläufe, künstliche WK), zeitweise Durchgängigkeit und/oder abgestimmte bauliche Ausführung, im Idealfall geht beides
- **Totholz in organischen Gewässern:** Leitbilder beachten, bei Restriktionen Einbau kleinerer Hölzer böschungsparell im Uferbereich (vgl. Seidel 2018)
- **Paludikultur im Entwicklungskorridor vs. typspezifisch notwendiger Uferbewuchs:** z.B. lösen durch bewachsenen Uferstreifen (zu definieren) und dahinter Paludi
- **Beschattung vs. Zielvegetation Röhricht:** naturräumliche Abstimmung erforderlich, ggf. in Intervallen Gehölzgruppen am Gewässer initiieren
- **Stoffaustrag aus wiedervernässten Mooren:** Monitoring erforderlich, ggf. Minimierungsmaßnahmen ergreifen (Dränteiche, reaktive Gräben)
- **Flächenkonkurrenz:** besteht Bedarf von mehreren Seiten, Kompromisse notwendig, idealerweise mehrere Ziele mit einer Maßnahme
- ...?

Zusammenfassung

WRRL und Moorschutz widersprechen sich nicht grundsätzlich.

WRRL und Moorschutz widersprechen sich grundsätzlich nicht.

Es gibt viele Synergien.

Kommunikation ist wichtig.

Kompromisse sind möglich und nötig.

Quellen

Dahm, V., Döbbelt-Grüne, S., Haase, P., Hartmann, C., Kappes, H., Koenzen, U., Kupilas, B., Leps, M., Reuvers, C., Rolaufts, P., Sundermann, A., Wagner, F., Zellmer, U., Zins, C. & Hering, D. (2014): Hydromorphologische Steckbriefe der deutschen Fließgewässertypen - Anhang 1 von „Strategien zur Optimierung von Fließgewässer-Renaturierungsmaßnahmen und ihrer Erfolgskontrolle“. In: UBA Texte: 43/ 2014. https://www.gewaesser-bewertung.de/media/texte/43_2014_hydromorphologische_steckbriefe.pdf

LM (2018): Fische müssen wandern können; Broschüre;
https://www.wrrl-mv.de/static/WRRL/Dateien/Dokumente/Service/Materialien/2018_LM_Broschuere_Durchwanderbarkeit_bf.pdf

LUNG (2005): Fließgewässertypisierung in Mecklenburg-Vorpommern;
https://www.wrrl-mv.de/static/WRRL/Dateien/Dokumente/Service/Dokumente/2005_MV_Fliessgewaessertypisierung.pdf

LUNG (2014): Fließgewässerstrukturgütekartierung in Mecklenburg-Vorpommern Handbuch zur Erfassung der Fließgewässerstrukturen und der Querbauwerke; Materialien zur Umwelt 2011, Heft 2
https://www.wrrl-mv.de/static/WRRL/Dateien/Dokumente/Service/Dokumente/2014_mv_fsgk_anleitung.pdf

LUNG (2015): Bemessung und Funktionskontrolle von Fischaufstiegsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern;
<https://www.wrrl-mv.de/service/dokumente/methoden-und-bewertung-m-v/> → Durchwanderbarkeit

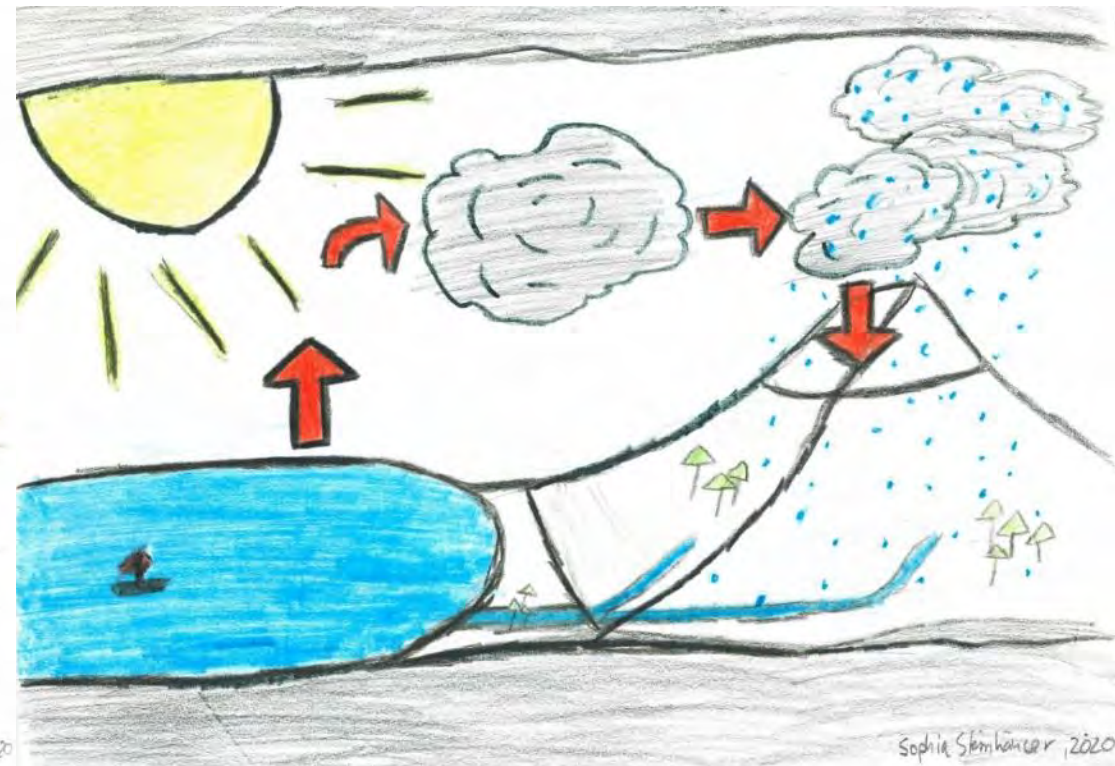
LUNG (2021): 2. Fortschreibung des Prioritätenkonzeptes zur Planung und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit in den Fließgewässern Mecklenburg-Vorpommerns;
https://www.wrrl-mv.de/static/WRRL/Dateien/Dokumente/Service/Dokumente/2021_Prio_konzept_inkl_Anhaenge_bf.pdf

Pottgiesser, T. (2018): Die deutsche Fließgewässertypologie - Zweite Überarbeitung der Steckbriefe der Fließgewässertypen. - FE-Vorhaben des Umweltbundesamtes „Gewässertypenatlas mit Steckbriefen“ (FKZ 3714 24 221 0) (Stand Dezember 2018).
https://www.gewaesser-bewertung.de/media/steckbriefe_fliessgewaessertypen_dez2018.pdf

Seidel, M. (2018): Naturnaher Einsatz von Holz zur Entwicklung von Fließgewässern im Norddeutschen Tiefland; Dissertation an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.
<https://opus4.kobv.de/opus4-btu/frontdoor/index/index/docId/4431>

Succow, M. & L. Jeschke (2022): Deutschlands Moore: Ihr Schicksal in unserer Kulturlandschaft; Natur & Text

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
André Steinhäuser
0385/58864-320
andre.steinhaeuser@lung.mv-regierung.de

Klimaschutzministerium
Dr. Malte Ehrich
0385/58816-230
m.ehrich@lm.mv-regierung.de